

BI Waggum, c/o Ralf Beyer, Opferkamp 14, 38110 Braunschweig

IHK Braunschweig
Präsidium
Postfach 3269

38022 Braunschweig

Kontakt	Dipl.-Ing. Ralf Beyer
Telefon	05307-5395
Fax	01212-5-77561064 (Dt. Telekom, T-D1 und E-Plus)
Email	beyer.braunschweig@freenet.de
Datum	24.01.2006

per Fax 0531 4715 299

**Statement der IHK Braunschweig in der Braunschweiger Zeitung vom 10.01.2006
Ihre Nachricht vom 16.01.2006**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Braunschweig besteht eine Bürgerinitiative Flughafen Braunschweig-Wolfsburg unter Beteiligung übergreifender Organisationen und lokaler Initiativen, die sich seit Jahren gegen eine nach ihrer Auffassung bisher technisch, wirtschaftlich und strukturpolitisch unbegründete Absicht einer Verlängerung der Start-/Landebahn des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg auf Kosten der Umwelt und der Steuerzahler wendet.

Mit Schreiben vom 13.01.2006 hatten wir als Mitglied dieser Bürgerinitiative um eine Erläuterung der von der IHK Braunschweig in der Braunschweiger Zeitung vom 10.01.2006 zum Ausbau des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg erhobenen und nicht nachvollziehbar erscheinenden Behauptungen gebeten.

Dieser Bitte ist die IHK Braunschweig bedauerlicherweise nicht nachgekommen. Statt dessen bescheinigt die IHK Braunschweig den Bürgerinitiativen unaufgefordert und ohne dass die Bürgerinitiativen einen entsprechenden Anlass gegeben hätten:

- ♣ Ausrichtung auf kleinräumige Partikularinteressen,
- ♣ Außerachtlassung langfristiger Zukunftsperspektiven,
- ♣ Nicht emotionsfreie Gesprächsatmosphäre,
- ♣ Geringes Interesse an Sachinformation,
- ♣ Legendenbildung „Ablassen von Kerosin über Ortschaften“ sowie
- ♣ Legendenbildung „Entleerung von Flugzeugtoiletten über Wohngebieten“

In ihrem Statement vom 10.01.2006 stellt die IHK Braunschweig Behauptungen auf, die selbst von den unmittelbar Betroffenen in Abrede gestellt werden. So behauptet die IHK Braunschweig beispielsweise: „Das Deutsche Luft- und Raumfahrtzentrum ist dann (bei ausbleibendem Ausbau) weg“. Dagegen gibt der Geschäftsführer des DLR Braunschweig/Göttingen öffentlich bekannt: „Eine Standortaufgabe des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt steht auch dann nicht konkret zur Diskussion, wenn die längere Startbahn am Forschungsflughafen nicht realisiert wird.“

Wir enthalten uns daher einer Wertung der Behauptungen und der Einschätzung der Arbeit der Bürgerinitiativen durch die IHK Braunschweig - sie ergibt sich für jeden erkennbar von selbst.

Mit ihrer Einschätzung nimmt die IHK Braunschweig eine herausragende Stellung in der Diskussion um den beabsichtigten Ausbau des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg ein. Weder die Europäische Kommission noch die Landesregierung mit ihren nachgeordneten Stellen, der Nds. Staatssekretär der Finanzen und selbst die Stadt Braunschweig haben sich auch nur näherungsweise in dieser Angelegenheit auf das Niveau der IHK Braunschweig begeben.

Im Gegenteil: Beispielsweise schätzte der Erste Stadtrat der Stadt Braunschweig, Herr Dr. Kuhlmann, in einem Artikel „Qualitativ gute Bürgerinitiativen“ die Bürgerinitiativen zum Flughafen Braunschweig-Wolfsburg öffentlich als „sehr qualifiziert“ ein und der Verhandlungsführer der Planfeststellungsbehörde zeigte sich überrascht, wie fair und fachlich miteinander umgegangen wurde („Das war eine sehr konstruktive Atmosphäre“). Es bleibt daher der IHK Braunschweig überlassen, aus welchen Gründen sie zu ihrer Haltung in dieser Angelegenheit gelangt ist.

Vielleicht hätte die IHK Braunschweig vor ihren Erklärungen besser jemand fragen sollen, der sich in derartigen Dingen auskennt.

Wir werden die beeindruckende Stellungnahme der IHK Braunschweig vom 16.01.2006 auf unseren Internet-Seiten den interessierten Bürgerinnen und Bürgern Braunschweigs zur Kenntnis bringen, um vielleicht auf diesem Wege eine Erklärung für die Einschätzung der Arbeit der Bürgerinitiativen zum Flughafen Braunschweig-Wolfsburg durch die IHK Braunschweig in Erfahrung zu bringen.

Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen in der Angelegenheit und verbleiben

mit freundlichen Grüßen
i.A.

Dipl.-Ing. Ralf Beyer
Bürgerinitiative Waggum